

Direktor Walter König 60 jährig

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale**

Band (Jahr): **34 (1968)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-364332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

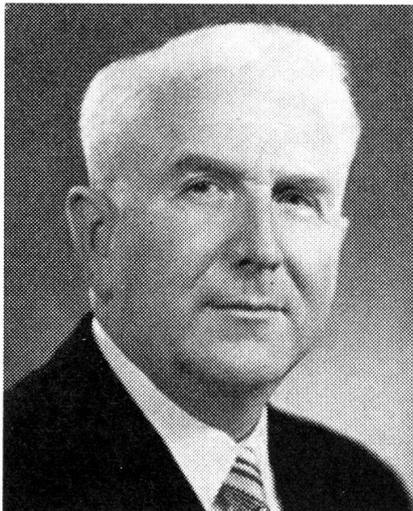
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Direktor Walter König 60jährig



th. Der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, alt Nationalrat Walter König, kann am 9. April dieses Jahres auf das Wirken von sechs Jahrzehnten zurückblicken und wir alle, die seit Jahren mit ihm zusammen für den Zivilschutz wirken dürfen, erfahren täglich, dass Walter König nicht alt geworden, sondern 60 Jahre jung geblieben ist, wie wir auch hoffen, dass diese Spannkraft und unentwegte Initiative noch viele Jahre anhalten möge.

Die Wiege von Walter König stand am 9. April 1908 im bernischen Wiggiswil. Der junge Walter wuchs in Biel auf, wo er später eine Banklehre und die folgende Praxis absolvierte. Zwei Studienjahre in London und Paris erweiterten den Horizont und trugen dazu bei, die Vielfalt der Gebiete beherrschen zu können, die der spätere Verwaltungsmann und Magistrat zu betreuen hatte. Aus dem Ausland zurück, trat er in die Dienste der Bieler Stadtverwaltung und wurde 1934 Finanzsekretär. Im Jahre des Kriegsausbruches, 1939, wurde er Polizeiadjunkt. Als Chef der Organisation des passiven Luftschutzes der

Stadt Biel, ein Posten, den er bis 1957 bekleidete, wurde ihm die Verantwortung für den Schutz der Bevölkerung übertragen. Es waren diese Jahre, in denen Walter König mit den Erfahrungen, den Freuden und Leiden vertraut wurde, die ihm später als Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz so wertvoll wurden. Im Jahre 1943 wurde er zum Polizeiinspektor ernannt, um dann nach ehrenvoller Wahl 1953 als Gemeinderat Mitglied der Exekutive zu werden. Bis 1956 stand er dem Polizeiwesen und den industriellen Betrieben vor, um dann in den Jahren 1957 bis 1960 die Fürsorge- und Vormundschaftsdirektion zu betreuen. Während fünf Jahren, von 1961 bis 1965, trug er die schwere Last eines Finanzdirektors der Stadt Biel. Im Grossen Rat des Kantons Bern nahm er von 1950 bis 1962 Einsitz, dessen Präsidentenstuhl er 1959/60 besetzte. Die Würde eines Nationalrates bekleidete Walter König von 1959 bis 1965. Im Jahre 1965 wurde er durch den Bundesrat zum Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz berufen; eine Wahl, die im ganzen Lande grösste Genugtuung auslöste und auch in den Reihen des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz sehr begrüsst wurde.

Bei den Luftschutztruppen diente er im wahrsten Sinne des Wortes von der Pike auf, wo er es bis zum Oberstleutnant brachte. In den Jahren 1957 bis 1964 stand er dem Bernischen Bund für Zivilschutz als Präsident vor. Dem Zentralvorstand des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, wo seine aktive Mitarbeit sehr geschätzt ist, gehört er seit 1955 an. Als Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz trägt Walter König heute eine der schwersten und nicht immer dankbaren Lasten, die der Bundesrat zu vergeben hat. Er hat sich durch Schwierigkeiten und Sorgen einen Weg zu bahnen, der zu einem maximal möglichen Schutz der Zivilbevölkerung und der für das Weiterleben notwendigen Einrichtungen und Güter im Kriegs- und Katastrophenfall führt. Das ist ein hohes und lohnendes Ziel im Dienste der umfassenden Landesverteidigung. Wir wünschen Herrn Direktor König zu seinem Ehrentag und im Rückblick auf sechs Jahrzehnte seines Lebens noch viel Glück, Erfolg und Befriedigung zur Erfüllung dieser ihm am Herzen liegenden Aufgabe wie auch die Erhaltung des höchsten Gutes, der Gesundheit.